

DER NEUE HANDELSKRIEG

Kurzfristige Implikationen

- **Einbruch der Börsenmärkte:** Die globalen Finanzmärkte reagieren nervös. Kursverluste treffen nicht nur Großinvestoren, sondern auch Kleinsparer – etwa über Lebensversicherungen und Pensionsfonds.
- **Gegenzölle und Boykottmaßnahmen:** Erste Reaktionen in Form von Gegenzöllen und dem Boykott amerikanischer Produkte deuten sich an. Der freie Warenverkehr kommt ins Stocken.
- **Rückgang der Neuaufträge:** Exportorientierte Unternehmen spüren bereits erste Auswirkungen auf ihre Auftragslage, insbesondere in Branchen mit starker US-Abhängigkeit.

Mittelfristige Implikationen

- **Steigende Produktionskosten:** Durch höhere Importpreise verteuern sich Rohstoffe und Vorprodukte. Unternehmen geraten zunehmend unter Kostendruck.
- **Inflation und Lohndruck:** Die Teuerung treibt die Inflationsrate nach oben, was wiederum zu verstärkten Lohnforderungen führen dürfte.
- **Suche nach neuen Märkten:** Unternehmen reagieren mit einer Diversifizierung ihrer Bezugs- und Absatzmärkte – ein Prozess, der Zeit und Investitionen erfordert.
- **Wachsende Rezessionsgefahr:** Infolge sinkender Unternehmensgewinne und rückläufiger Investitionen rückt die Gefahr einer wirtschaftlichen Abkühlung näher – in den USA ebenso wie in Europa.
- **Finanzpolitische Weichenstellungen:** Die Auswirkungen auf Steuereinnahmen und Staatsverschuldung könnten zu tiefgreifenden Debatten führen – etwa über Steuersenkungen, „Sondervermögen“ oder Kürzungen im Sozialstaat.

Langfristige Implikationen

- **Vertrauenskrise im Welthandel:** Der regelbasierte Freihandel wird nach und nach unterminiert. Langfristige Handelsverträge werden schwieriger verhandelbar.
- **Strukturelle Umbrüche in der Industrie:** Eine mögliche Neuausrichtung ganzer Sektoren – etwa von zivilen zu militärischen Produktionen – könnte zu erheblichen Strukturveränderungen führen.
- **Währungsrisiken:** Wechselseitige Abwertungen und Zweifel an der Stabilität des US-Dollars als globale Leitwährung könnten die Finanzarchitektur ins Wanken bringen.
- **Geopolitische Neuordnung:** Der Druck auf bestehende Allianzen wächst. Neue Blockbildungen – etwa zwischen Europa, China, Indien, den USA und Russland – sind absehbar.
- **Werteverschiebung:** Ideologisch und normativ geprägte internationale Beziehungen drohen durch pragmatisch-dealbasierte Allianzen ersetzt zu werden.